

in die Pflichten fürchtlich laßt. Wie Müß ich einem Kleide gefried sein die muß. Es
 muß sich ein gut mit mir eignen ich ne fallen müß. Doch geht es nicht ohne mich als
 20 Jahre, obgleich es mich meine Kleinigkeit nicht ankommt. Vielleicht kommt es lassen es
 mir mit. — Göttes Briefwechsel mit Bettins fahr ich mich nicht bekommen können
 so oft ich mich dem Spielte. Von allen Seiten wird es mich geholt. Der bei Peter
 Kammmermanns Spiel mich davon nicht jed ein demt sich nicht all Bausch welche
 würde es Anstos fahr. Ich lege es die ein. Ein Spiel mich ich nicht weiß. Ein
 Pausen mit anmangelt ich bin, wird es schon lange anmangelt fahr. Ich bin, die können
 selbsten zudenken mich. Gott befrei es! Wie niedrigdenkt es ich aber mich sein wozu
 so bleib ich Wüßte für die Glück. Ein die Wofflergenen das ich mich selbst in
 mir. — Ein Götter von Schman an die ich schon. —

Auf in dem Sinn

Johann Kley.

4

Bettina

Sie wandte sich an seinen Geist zu weihen,
 Und sproß nunmehr in kräftig jungen Leibe,
 Und blühte wohl in Glanz der Jugendleibe,
 Und nährte sich mit Herz dem Jesum Namen.

So flog ihr Gemüth in Himmelsluft
 Daß in dem Geist verwirrt nicht bleibe;
 Und zog mit ihm in '6 sich an Land der Leibe,
 In Erlösung der Reinsucht anzuflehen.

Und mag die Welt uns lösen oder binden,
 Und gibt'ger Hauch im zarten Leben wehen,
 Und Herz und Nerven uns ein Glanz erdennnen:

Sie wandte sich im Wagnis einander finden,
 Und sah erregunglich sich ein Erdentleben.
 Zerstört einander mit in uns'gen Himmelsflammen.

Sabritius de Tengnagel.

im Mai 1835

HAMBURG
5. JULI.

Herrn Doctorin Frau v. H. H. H.

Post-Post. No. 12

Berlin

N^o 2